

Monument

für Halle vierteljährlich 2 R., durch die Post bezogen 2 R. 50 Pf., monatlich 1 R. 57 Pf., 1 monatlich 84 Pf., bezal. Vorwärts.

Bestellungen werden von allen Reichs-Postanstalten angenommen.

Saal-Zeitung (Der Boten für das Saalkthal)

Sechshunter Jahrgang.

Nr. 273.

Halle a. d. Saale, Dienstag den 21. November

1882.

Inserate

Werben pro Spalte oder deren Raum mit 20 Pf. für Halle mit 15 Pf. berechnet und in der Expedition, von unternen Anzeigen mit allen Monnomen-Bestellungen angemessen.

Expedition: Halle a. d. S. Neue Promenade 1.

Abonnements-Anzeige.

Bestellungen auf die Saale-Zeitung für den Monat Dezember werden von allen Reichs-Postanstalten um Preise von 87 Pf. angenommen.

Die Expedition.

Költische Heberfahrt.

Unser Wiener *.-Korrespondent schreibt uns unterm 17. d. d. dass man dort dem Besuche des russischen Ministers des Äußeren in gutinformierten Kreisen trotz aller Demonstrationen der offiziellen Petersburger Blätter eine politische Bedeutung beilegt.

Die Gesinnung der österreichischen und ungarischen Delegation ist, nachdem die Uebereinstimmung der Beschlüsse bezüglich des böhmischen Budgets erzielt worden ist, am Sonnabend unter entzweiungsfähigen Bedingungen abgeschlossen worden.

Der Prozess gegen Arabi ist suspendiert, bis die Regierung über die Absichten Englands unterrichtet sein wird. Derselbe würde vorziehen, auf die Fortführung des Prozesses zu verzichten, falls der Urtheilsspruch angeschlossen werden sollte.

Das Mutterherz.

Roman von Ernst Pasquas.

(Fortsetzung.)

Unbeweglich saß Claire auf ihrem Stuhl, ihren Blick nicht von der plaudernden Wirthin des kleinen Rampouneau abwendend, seines ihrer vielen Worte überhörend und sich alles fest empägend, was ihr davon zu wissen nöthig war.

„Nach Amerika!“ hauchte Claire fast tonlos. „Doch bald esob sie der Kopf wieder mit aller Energie, ihr Blick war fest, wie bestimmt der Ton ihrer Stimme, als sie nun fragte: „Wissen Sie, wann der nächste Wagen nach Verdun abgeht?“

Die Königin von England nahm am Sonnabend auf dem Plage vor dem Gebäude der Porte Neuve die Parade über die aus Egypten zurückgekehrten Truppen ab.

Die italienische Regierung wird die Sammlung der diplomatischen Aktenstücke über die ägyptischen Angelegenheiten der Kammer folgen mit ihrem Zusammentritt vorlegen.

Der französische Ministerpräsident Ducloux verlas am Sonnabend in der Deputirtenkammer den Gesetzentwurf, nach welchem der Vertrag Brazza's über das Kongogebiet genehmigt wird.

Der Minister des Äußeren wird nach, daß dieser Kredit von 50,000 Franken. Der Minister ordnungsmäßig bewilligt worden ist zum Ertrag der Vorherrschaft, welche der Erzbischof von Algier geleistet habe.

Der französische Einfluss in Tunis große Opfer gebracht habe und bezeichnete das begünstigte Vorgehen desselben als ein patriotisches Werk, welches vollständige Billigung verdiene.

Der Vernehmung nach beabsichtigt die Pforte, die Aufmerksamkeit der Mächte auf die Stiftungen Montenegro's zu lenken und in einem Erklarung der Mächte die Maßnahmen zur einseitigen Regierung der noch strittigen montenegrinischen Grenzpunkte mittheilen.

Der serbische Ministertrath hat beschlossen, die Suspension gegen Ende November einzubringen.

„Groß, Madame. Wir haben verschiedene Zimmer zum Vermieten eingerichtet.“ „So werde ich gleich nach den Messagerien fahren — die Bureau's sind bis Mittwoch, wohl die ganze Nacht geöffnet — mir mein Fahrticket lösen und wieder hierher zurückfahren.“

„Soll ich Ihnen einen Fiaker holen lassen?“ „Das würde zu viel Zeit in Anspruch nehmen. Ich gehe selbst und werde auf dem Plage bei der Barrière schon einen Wagen finden.“

„Wenige Augenblicke später fuhr ein Fiaker in raschem Trab die steile Rue blanche hinauf und, den Boulevard kreuzend, nach dem Hofe der Messagerien. Die Bureau's waren allerdings noch offen, denn die Beamten hatten Nachdienst, und Claire ließ sich nach Etain einschreiben, zugleich ihr Einsteigen bei der Barrière Bilette vormerken. Die Absahrt lautete auf sieben Uhr am andern Morgen. Dann kehrte sie nach dem Cabaret des kleinen Rampouneau zurück.“

„Eine schlaflose Nacht verbrachte die arme Wirthin, doch keine Entnuthigung, kein Zagen überlief sie. Sie glaubte an ihre heilige Aufgabe und deren endliche glückliche Lösung. Ihr Cabaret konnte ihr jetzt nicht mehr entgegen, er hatte nur wenige Stunden Vorprang und, wie es schien, wichtige Geschäfte, die im mindesten für ein oder zwei Tage aus Ziel seiner Reise freisetzen. Dort mußte sie ihn finden, und seinen Augenblick wollte sie verkommen, woher Wether noch Nacht sollten sie abhalten, ihn zu suchen. Die Entschloßung nahe, dies fühlte sie, dies sagte ihr das Schlagen ihres Herzens.“

„Am andern Morgen war sie zur rechten Zeit an der Barrière Bilette und kurz nach sieben Uhr verließ sie mit dem Wagen der Messagerien Paris auf demselben Wege, den gestern nachmittags ihr Gatte dahingefahren.“

Deutsches Reich

Berlin, 19. Nov. Se. Majestät der Kaiser, sowie der König und der Prinz Georg v. Sachsen, Großfürst Vladimir und die königlichen Prinzen sind gestern abend mit den übrigen geladenen Jagd-Gesellschaft aus der Schorfhaide wieder hier eingetroffen.

Berlin, 19. Nov. Se. Majestät der Kaiser, sowie der König und der Prinz Georg v. Sachsen, Großfürst Vladimir und die königlichen Prinzen sind gestern abend mit den übrigen geladenen Jagd-Gesellschaft aus der Schorfhaide wieder hier eingetroffen.

Berlin, 19. Nov. Se. Majestät der Kaiser, sowie der König und der Prinz Georg v. Sachsen, Großfürst Vladimir und die königlichen Prinzen sind gestern abend mit den übrigen geladenen Jagd-Gesellschaft aus der Schorfhaide wieder hier eingetroffen.

Berlin, 19. Nov. Se. Majestät der Kaiser, sowie der König und der Prinz Georg v. Sachsen, Großfürst Vladimir und die königlichen Prinzen sind gestern abend mit den übrigen geladenen Jagd-Gesellschaft aus der Schorfhaide wieder hier eingetroffen.

Die beabsichtigte Erhebung eines Statthalter der hypothetischen Veräußerung des ländlichen Grundbesitzes soll nunmehr zunächst probeweise in 13 Amtsgerichts-

früheren Kapiteln wohl mehrmals die Rede gewesen, die wie jedoch nur wenig, zum Theil noch gar nicht ge-

Von der großen Herrschaft, welche aus Deutschland über Metz nach Paris führt, zweigt sich bei dem Dorfe Gravelotte eine Gasse ab, die eine ganze Reihe von mehr oder minder bedeutenden Druckschriften, dann die alte Kantonsbauhütte Paris berührt und sich bei Verdun wieder mit anderer Straße vereinigt. Nicht weit von Gravelotte liegt ein bescheidenes Dörfchen, in einiger Entfernung von beiden Seiten von grünen Waldungen umgeben. Die Straße steigt langsam aus der Thalflucht des Mammesbachtal aufwärts und führt an einem Steinbrunn vorbei nach dem kleinen Orte Malmaison genannt. Ehe man denselben erreicht, sieht man zur Seite des Weges und wenige hundert Schritte von demselben entfernt, auf einer terrassenartigen Erhöhung ein einzelnes nicht allzu großes Haus in der Bauart des vorigen Jahrhunderts. Weiß getüncht lugt es sich in seinen Mansardenfenstern und den grün angestrichenen Läden durch die Bäume und Büsche seines Gartens. Es gewährt einen überaus freundlichen Anblick, der kaum mit dem Namen „Malmaison“, den es trägt, übereinstimmt. Deshalb nennen die Bewohner der Gegend und des nahen Dörfchen es auch meistens das „Maison blanche“, dies besonders zur Unterscheidung von dem Orte selbst. Hier wohnt fast seit zehn Jahren unter dem bescheidenen Namen Roger der Mann, welcher in seinem Vaterlande Graf Paul Rastinsky geheißen, mit seinem Adoptivsohn Alexis.

Dies war das Ziel der Reise Ferrys's und seines Genossen Peltrauns, dem auch Mutter Claire, unbewußt und ohne Ahnung, von der Dort herge, entgegenzogen.

Graf Rastinsky war in seiner Weihnachtswoche vor etwa zehn Jahren mit dem so wunderbar geretteten Kinde glücklich bis Metz gekommen, doch hatte er auf dieser verhängnisvolligen kurzen Strecke genaugam erfahren müssen, wie schwer es für einen Mann, einen Mann selber sei, mit einem Kinde in solchem Alter zu reisen. Nach einiger Ueberlegung beschloß er daher, den Knaben vor der Hand in Metz zu lassen. Es gelang ihm, der guten Keuten ein passendes Unterkommen für seinen kleinen Schützling zu finden und nun wollte er, seine Heide weiter fortsetzen. Doch schon jetzt fühlte er, wie sehr das Herz des Vaters, der

Fr. Naumann's Möbelfabrik u. Magazin,

Inhaber: **Robert Naumann,**
Rathhausgasse 15 und Kleiner Sandberg 2.
Wohnungs-Einrichtungen in streng reeller Ausführung zu sehr soliden Preisen in großer Auswahl stets vorrätig. Preiscourante auf Verlangen franco.

72. Grosse Steinstrasse 72.

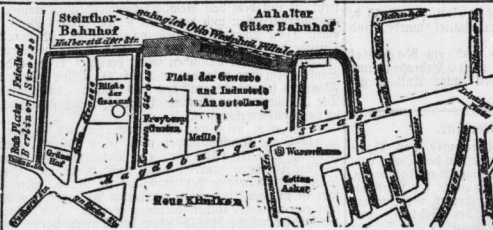
Das aus der **Emil Salomon'schen** Concurssmasse herrührende Lager und andere Waaren, bestehend aus sehr bedeutenden Winterbeständen in Herren- und Knaben-Garderoben, sowie einer großen Auswahl Damen-Confection wird jetzt zu herabgesetzten Taxpreisen anberkauft

72. Grosse Steinstrasse 72.

Zwirn-Englische Tüll-Schweizer Tüll-Schweizer Mull-

empfehlen in größter Auswahl zu billigen Preisen die **Gardinen-Fabrik H. G. Peine Nachf.,** Leipzig, 4. Ritterstraße 4 Leipzig, und Theater-Passage.

F. Kühne,
 Schumanns 9a,
 empfiehlt sein großes Lager von ca. 50 Stück ausgewählten, abprobirten **Pianos, Flügeln, Harmoniums, amerik. Orgeln** von 300 bis 1500 Mark.



Böhmische Braunkohlen
 Vertreter der Gräf. Westphälischen Bergdirection in Wirknitz-Karbitz.
Briquettes (Kohlitz), Mausewitzsch, Ober-Röblingen.
Pressorft, Stück, Korpel- u. Förderkohlen, Debit d. cons. Pflanzerschaft.
Steinkohlen, Stübeneok, Grudeokok, Brennholz liefert frei Gefäß - streng reell, prompt und billig.
Otto Westphal Filiale, Steinhor-Bahnhof, Privatgeleis.

Eisernes Baumaterial,
 als: eiserne Träger, Schienen, 4, 5 und 9" hoch, Säulen etc. etc.
Specialität: Eiserner Stallbauten, liefern fachgemäß und billig.
Hingst & Scheller, Halle a.S.
 Großes Lager.

Geschw. Jüdel,
 Leipzig, Leipzigerstraße 105,
Schlittendocken empfiehlt **Chr. Voigt.**

empfehlen ihre große Auswahl aller Leinen- und Baumwollwaaren. Fertige Weibische für Herren, Damen und Kinder, sowie Weibische in jeder Ausführung. Kinder-Garderober für jedes Alter von den einfachsten bis zu den hochfeinsten. Für Damen Unterwäsche und aufsteigende Corsets.

Pa. Weizen- und Roggenmehle offerirt billigst
Albert Thranhardt, Weizenfels.
 Mein Lager von Futterartikeln, als: Gerstzen- und Granenmehl, Futtermehl, Roggen- und Weizenkleie, sowie frische Mapstüchen, alles in Prima-Waare, empfehle zu sehr billigen Preisen.
Albert Thranhardt, Weizenfels, große Kalandstraße 39 und 41.

Anzeige.
 Ich habe heute mein **Notariats-Bureau** Der Justizrath **H. O. Kindscher.** eröffnet.
 Dessau, 14. November 1882.

Winter-Baletots werden billig verkauft bei **Leopold Meyer, Leipzigerstr. 16.**
Knaben-Baletots mit **Wätsch** und **Krimmer-Besatz** billig bei **Leopold Meyer, Leipzigerstr. 16.**

3. Säch.-Thüringische Pferde-Lotterie in Merseburg.
 Ziehung am 15. December 1882.
 Hauptgewinn: 1 Equipage mit 4 Pferden, Werth ca. 8000 Mark.
 Reduktion der Gewinne findet nicht statt.
 Liste à 3 A bei den General-Agenten **Louis Zehender-Merseburg** und **Carl Krebs-Schneidburg.** Wiederverkäufer erhalten hohen Rabatt.
 Obige Liste sind auch zu haben in **Halle a.S.** bei **J. Barck & Co.,** gr. Ulrichstr. 49, **Chr. Ballin,** Leipzigerstr. 58, **Moritz Bellsen,** Steinlambien, **Eduard Driebe,** gr. Ulrichstr. 55, **H. Gräfe,** gr. Märkerstr. 7, **Max Köstler,** Poststr., **Gustav Moritz,** gr. Steinstr., **J. Neumann,** Geiße, **Moritzthor u. Königlitz,** **W. Nicolaus,** a. d. Glauch. Straße 3, **Rob. Penne,** Leipzigerstraße 77, **Aug. Peter,** Königlitzstraße 20, **Steinbrecher & Jasper,** Markt u. Bollstraße, **Georg Schulze,** Bollstraße u. Leipzigerstraße, **O. J. Seidler,** gr. Steinstraße 21, **C. H. Spiering,** Leipzigerstraße u. Bollstraße-Gäß, **Schrödel & Simon,** Markt, **Otto Schuler,** Döberglauha 36, **C. H. Wiebach,** Leipzigerstraße 2, sowie in **Breuna** bei **L. Schmidt,** in **Dürrenberg** bei **A. Mahler,** in **Lauchstädt** bei **F. C. Demand** und **F. H. Langenberg,** in **Schafstädt** bei **C. Schmutzler,** in **Wettlin** bei **R. Krahmer,** in **Eisleben** bei **Otto Hünichen.**

Fürstl. Conservatorium für Musik u. Orchesterschule in Sondershausen
 unter dem Protectorat Sr. Durchlaucht des regierenden Fürsten Carl Günther v. Schwarzburg-Sondershausen. Anfang April 1883. Die Anstalt ertheilt Unterricht für: **Sämmtliche Streich- und Blasinstrumente, Pianoforte, Orgel, Harmonie, Compositions- u. Instrumentationslehre, Orchester- und Kammermusikspiel, Dirigiren, Musikgeschichte, Solo- u. Chorgesang.** Als Lehrer werden vorläufig thätig sein: Hofcapellmeister **Schröder,** Concertmeister **Grünberg,** die Musikdirectoren **König** und **Grabenstein,** Opern- und Concertsänger **Schulz-Dornburg,** die Kammervirtuosen **Heindl** und **Schomburg,** die Kammermusiker **Pröschold,** **Rudolph,** **Müller,** **Bauer** und **Ziese.** Den vorgeschriebenen Schülern wird Gelegenheits gegeben in den Lohconcerten der fürstl. Hofcapelle, bei Opern- und Schauspielmusiken im fürstl. Theater und bei Kirchenmusiken mitzuwirken. **Sämmtliche** Schüler und Schülerinnen haben freien Zutritt zu den erwähnten Concerten, den Generalproben und zu den Kammermusikführungen des Tonkünstlervereins. **Honorar 150 A jährlich, Pensionen ca. 400 A jährlich.** Ausführliche Prospekte gratis.
 Der Director: Hofcapellmeister **Carl Schröder.**

Handwerkermeister-Verein.
 Mittwoch den 22. Nov. Abends 7 1/2 Uhr **Großes Salon-Concert** im „Neuen Theater“, von der ganzen Capelle des Herrn Stadtmusikdirector **Halle.**
Nach dem Concert Ball.
 Der Vorstand.
(Säßen.) Wetterbeobachtung den 18. Novbr. 11 Uhr Vormittags.
 Wind West, schwach. Wetter: leichter Schneefall. Temperatur: 2 Grad N. Höhe: 2000 in 2. und 4. Schicht beobachtet. Strömungen: verhältnißmäßig sehr schwach; 2. Schicht Südwest, 4. Schicht West; der schwachen Strömung zufolge ist anzunehmen, daß das Wetter die nächsten Tage bei geringer Höhe mit etwas Schneefall noch andauernd, hiebei Wind mehr nach Süden sich nehmend, steigende Temperatur mit Thermometer verurlichen wird.
 Vortrag den 21. November im Mannlichen Verein zu Altdorf.
F. W. Stannebein.

Louis Tidow, Feuerpfeifenfabrik, Hannover empfiehlt ihre rühmlichst bekannten Feuerpfeifen in 140 verschiedenen Größen und Preisen. 18 erste Ausstellungsprämien. Druck- und Zangschläge etc. Preiscourante frei und gratis.

Hotel zum Kronprinz.
 Montag den 20. November 1882
Literarisch-musikalische Soirée.
 „Prinzess Rosenblüthe“ von Meno Klein und Vortrag der russ. Violin-Virtuosin **Harriett-Alexandrowa.**
 Anfang 7 Uhr. NB. Karten à 3 Mk. sind in der Buchhandlung des Herrn **Köster** (Poststrasse) und bei Herren **Steinbrecher & Jasper** (im Rathhause) zu haben.

Familien-Anschriften.
 Statt besonderer Meldung. Allen Freunden und Bekannten die betriebl. Mittheilung, daß unter Schwiegermutter und Vater, der **Hofpfeifer Weppen** zu **Maroldendorf**, heute nach längerem Krankenlager (aus dem sich erholen ist).
 Halle a.S., den 18. November 1882.
A. Hübner, Maroldendorf, u. Frau Louise geb. Weppen.

Safenkassette kauft Chr. Voigt.
 Unsere Immobilienliste mit Beschreibung von durch uns zu verkaufenden resp. zu vermietenden
126 Wohn- und Geschäftshäusern, 30 Villen, Landhäusern und Gütern, 32 industr. und gewerbl. Anlagen, wird jedem Kauf- und Miethelustigen auf Verlangen gratis und franco zugesandt.
Leybold & Co., Köln, Richmondstrasse 3. Immobilien- und Hypotheken-Geschäft.

Moritzburg, Harz 48.
 Heute Dienstag großes Schlachtfest.
 Wurst in und außer dem Saale.
A. Moritz.
Vorschuß-Verein Schaffstädt eingetr. Gen.
 Das Einlage-Buch Nr. 300, auf den Namen **Krieg** lautend, ist verloren worden. Diejenigen, die an qu. Buch Rechte geltend zu machen haben, wollen sich bis **31. December** etc. bei uns melden, da nach diesem Termin alle Ansprüche an dasselbe für ungültig erklärt werden.
 Der Vorstand.
J. Schlegel, J. Hässler, B. Bauer.

Todes-Anzeige.
 Am 17. d. Mts. verfiel nach langer schweren Leiden unser geliebter Oatte und Vater **August Festner** in seinem 45. Lebensjahre.
 Dieß unsern Freunden und Bekannten zur Nachricht mit der Bitte um stille Theilnahme.
 Dohis, den 18. November 1882.
Die trauernden Hinterbliebenen.
 Für den Interentheil bekanntlich **H. König** in Halle.
 Witt Weisger.